

## Werk

**Titel:** Betrachtungen über die neuesten historischen Schriften; Betrachtungen über die neuesten historischen Schriften

**Verlag:** Richter

**Jahr:** 1772

**Kollektion:** Rezensionszeitschriften

**Digitalisiert:** Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

**Werk Id:** PPN555590534\_0004

**PURL:** [http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN555590534\\_0004](http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN555590534_0004)

**LOG Id:** LOG\_0062

**LOG Titel:** Kurze Anzeigen historischer Schriften : In Rußland

**LOG Typ:** announcement

## Übergeordnetes Werk

**Werk Id:** PPN555590534

**PURL:** <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN555590534>

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=555590534>

## Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

VIII.

In Rußland.

**D**newnija szapiski pute schestwija Kapitana Nicolaja Rytſchkowa w kirgis-kaisazkoi Stepje 1771. godu. W. Sanktpeeterburgje pri Imperatorskoi Akademii Nauk 1772. godu. d. i. Tagebuch über die Reise des Kapitäns Nikolaus Rytſchkow in die kirgis-kaisakische Steppe im J. 1771. St. Petersburg bey der kaiserl. Akademie der Wissenschaften 1772. 104 Seiten in 4. Der Verfasser dieser Schrift ist ein Sohn des Hrn. Staatsraths Peter Rytſchkow zu Orenburg, welcher letztere die orenburgische Topographie in zwey Theilen geschrieben hat, die im J. 1762 zu Petersburg herausgekommen, und in zweyen teutschen Uebersetzungen brauchbar gemacht worden, deren die eine den Hrn. Adjunkt Hase in Stadt Sulza (in Büschings Magazin), die andere aber den Hrn. Sekretär Rodde in Riga, zu Verfassern hat. Hr. Hase will nun auch dieses Werk des jungen Hrn. Rytſchkow ins Deutsche übersezen. Vermuthlich er selbst hat in der Jenaischen gel. Zeitung unter andern folgende Nachricht von dem Original gegeben. Der Kapitan Rytſchkow war mit zu der Expedition des Hrn. Prof. Pallas verordnet, der ihn schon im Herbst 1768 nach Orenburg schickte. In den Jahren 1769 und 70 beschäftigte er sich im kaszanischen und hauptsächlich im orenburgischen Gouvernement mit Vollziehung seines Auftrags. Im ersten Frühjahre

Frühjahr von 1771 entwichen die ehemahls in Sengorien wohnhaften, von den Sinesern aber in den Jahren 1754—57 vertriebenen und in das russische Gebiet in die Gegenden an der Wolga zwischen Kasjan und Astrachan aufgenommenen Kalmyken über den Jaik, um sich durch diese heimliche und plößliche Flucht der russischen Nothmässigkeit zu entziehen, und wieder als ein unabhängiges Volk in ihren ehemahligen Wohnsitzen in Sengorien zu leben, wohin sie sich eiligst durch die Landschaften der Kirgis Kaisaken zogen. Um diesen Flüchtlingen den Weg abzuschneiden, und sie mit Gewalt zurück zu bringen, rückte ein zu dem Ende bey Orskaja Krjepost, einer Festung am Jaik, zusammen gezogenes Korps Truppen aus und marschirte in die südlich ienseits des Jaik gelegene kirgiskaisakische Steppe. Dieser Gelegenheit bediente sich Hr. K. der sich eben damahls zu Orenburg befand, um eine so wenig bekannte und noch von keinem Beobachter ausdrücklich zu solcher Absicht bereiste Gegend, in welcher die Unsicherheit von Seiten der Steppenvölker, dergleichen der Wisbegierde gewidmeten Geschäften sonst die größten Schwierigkeiten entgegen zu setzen pflegt, unter einer so starken Bedeckung zu besichtigen und ihre Merkwürdigkeiten zu sammeln und aufzuzeichnen. Hieraus ist gegenwärtiges Reisejournal entstanden, welches mit dem 12ten April a. St. 1771 anfängt und bis zum 20 Aug. desselben Jahrs fortgesetzt ist. Der B. beschreibt den ganzen Feldzug von Lager zu Lager, und theilt eine Beschreibung von der natürlichen Beschaffenheit der durchreissten

reißten Striche, von den hier und da angetroffenen alten Gebäuden und Trümmern, und überhaupt von alle dem, was er auf diesem eifertigen Zuge hat anmerken können und der Bemerkung würdig erachtet, in einer der Sache angemessenen, ungekünstelten, aber nicht unedeln Schreibart mit. An einigen Stellen hat er das Innere des Erdbodens erforscht und die verschiedenen über einander liegenden Erdschichten beschrieben, auch von einigen besondern Gewächsen und Sträuchen beyläufig Nachricht gegeben. Auf die Beschaffenheit der Gebürge und auf die hier und da anzutreffenden oder zu vermuthenden Mineralien, auf die häufigen Salzseen, auf die Waldungen, Marmorflöße u. d. g. hat er beständig sein Augenmerk gerichtet gehabt, und nicht vergessen, seine Aufsätze mit Einwebung authentischer Erzählungen von einigen besondern Gebräuchen und Sitten der Kirgis Kaisaken zu bereichern.

VIII.

In Frankreich.

1. **H**istoire des guerres des deux Bourgognes, sous les règnes de Louis XIII. & de Louis XIV, par M. *Beguillet*, Avocat au parlement, Conseiller du Roi, premier notaire des provinces de Bourgogne & Bresse, honoraire de la Société de Berne, de l'academie des sciences de Marseille, de celle d'Auxerre, de Caën, de Châlons sur Marne &c. & des sociétés royales d'agriculture de Lyon, Orléans, Brive &c. A Dijon, chez Defay fils; & à Paris, chez